

## Hamburger Bündnis gegen Rechts

---

Leserbrief des Hamburger Bündnis gegen Rechts zum  
Artikel in der ver.di Publik Mai 2008, Regionalseite „Bunt statt braun“, ver.di Hamburg

Das Hamburger Bündnis gegen Rechts möchte darauf hinweisen, dass 10.000 Menschen mit uns – darunter tausende von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern - dem offiziellen Hamburger DGB-Aufruf nicht gefolgt sind und in Barmbek erfolgreich gegen den geplanten Neonaziaufmarsch demonstriert haben. Die Hamburger DGB-Führung hatte nicht nach Barmbek, sondern nach St. Pauli mobilisiert und unsere Demonstration weder offiziell noch finanziell unterstützt. Nur aufgrund des Drucks innerhalb der Einzelgewerkschaften wurde erreicht, dass der DGB auch den Hinweis auf unsere antifaschistische 1. Mai-Demonstration in Barmbek aufgenommen hat.

Dass zum offiziellen 1. Mai-Fest des DGB in St. Pauli nur 3.000 Menschen kamen und die Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen mit uns in Barmbek gegen die NPD und Freien Kameradschaften demonstrierte, sollte die Hamburger DGB-Führung doch nachdenklich machen. Für viele Hamburger Gewerkschafter ist es selbstverständlich, den Neonazis nicht die Straße zu überlassen, so wie es kürzlich auch der DGB-Chef von Berlin-Brandenburg, Dieter Scholz, betont hat. Überdies gingen viele aber auch nach Barmbek, weil sie die defensive Haltung der DGB-Führung nicht akzeptierten wollten und konnten. Wir hätten es begrüßt, wenn sich die inhaltlichen Widersprüche daher auch im Artikel wieder gespiegelt hätten und weniger Federnschmücken und mehr Wahrheitsgehalt dabei gewesen wäre. Ansonsten freuen wir uns natürlich über die Aussage im Artikel, dass wir Alle am 1. Mai für eine solidarische Stadt und gegen Neonazis demonstriert haben. Hier können wir für eine zukünftige erfolgreiche antifaschistische Bündnisarbeit anknüpfen.

Hamburger Bündnis gegen Rechts 11.06.08